

Städtische
Realschule I

(Wolfstrasse)

zu

HANNOVER.

XX.

Inhalt:

Schulnachrichten über das Schuljahr 1902/1903
vom Direktor Dr. Rosenthal.

Hannover.

Druck von Wilh. Riemschneider.
1903.

1903. Progr.-Nr. 390.



94a
58

390





Städtische
Realschule I

(Wölflasse)

HANNOVER.

XX.

Schreibarbeiten über die Städtische Realschule I
von Theodor v. Rosenfeld



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Hauptschule						Summa der Stunden	Vorschule			Summa der Stunden
	I AB	II AB	III AB	IV AB	V AB	VI AB		1 AB*)	2 AB*)	5 AB*)	
Religion, evang.	2	2	2	2	2	3	26	3	2	—	10
„ kath.	2	2	2	2	2	2	—	2	2	2	—
Deutsch	3	3	3	4	3	4	44	6	6	8	40
u. Geschichtserzählung	—	—	—	—	1	1					
Französisch.	5	6	6	6	6	6	70	—	—	—	—
Englisch	4	4	5	—	—	—	26	—	—	—	—
Geschichte u. Erdkunde	3	4	4	5	2	2	40	2	2	—	8
Mathematik u. Rechnen.	5	5	6	6	5	5	64	6	5	6	34
Naturlehre	4	2	—	—	—	—	12	—	—	—	—
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	24	—	—	—	—
Anschauungsunterricht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Schreiben	—	—	—	2	2	2	12	3	3	2	16
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	—	20	—	—	—	—
Linearzeichnen	2	2	2	—	—	—	6	—	—	—	—
Turnen	3	3	3	3	3	3	33	2	2	—	8
Singen	2	2	2	2	2	2	14	1	1	—	4
	37	37	37	34	30	30	410	23	21	18	124
Kath.	—	—	—	—	—	29	408	22	21	20	126

*) Die Vorklassen 1 B, 2 B und 3 B heissen offiziell „Vorschule für höhere Knabenschulen“ und sind in der Verwaltung getrennt von der Realschule I.

2. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen. 1902/1903.

Nr.	Lehrer	Schuljahr	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Stundenzahl
1	Rosenthal Dr., Direktor	Ia	4 Englisch	—	4 Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
2	Schimmeyer, Professor		1 Deutsch 1 Französisch	—	—	—	—	—	4 Französisch 1 Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
3	Heiligbrodt, Dr., Oberlehrer	IIb	—	1 Französisch	—	1 Deutsch 1 Französisch	1 Religion	—	1 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18 Büchlein
4	Nürnberg, Oberlehrer	Ib	—	1 Mathematik 1 Physik	—	1 Mathematik 1 Physik	—	1 Mathematik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
5	Denker, Oberlehrer		—	—	1 Religion Im Wintersemester 1 Erdkunde	1 Religion	—	1 Englisch	—	1 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
6	Ude, Dr., Oberlehrer	IVa	1 Chemie 1 Naturbeschr.	1 Chemie 1 Naturbeschr.	1 Naturbeschr.	1 Naturbeschr.	—	1 Naturbeschr.	1 Math. u. Rechn. 1 Naturbeschr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
7	Wedemeyer, Oberlehrer	IIa	—	1 Englisch	1 Deutsch 1 Französisch 1 Erdkunde	—	1 Erdkunde 1 Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
8	Philippsthal, Dr., Oberlehrer		—	—	—	—	1 Deutsch 1 Französisch	—	1 Deutsch	—	—	—	—	1 Französisch	—	—	—	—	—	—	21
9	Lange, Oberlehrer	IIIa	1 Mathematik 1 Physik	—	1 Mathematik 1 Physik	—	1 Mathematik 1 Naturbeschr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
10	Harms, Oberlehrer	IIIb	—	1 Religion 1 Deutsch	—	1 Englisch	—	1 Religion 1 Deutsch 1 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
11	Stempell, Oberlehrer	IVb	—	—	—	1 Geschichte	1 Geschichte	1 Geschichte 1 Erdkunde	1 Erdkunde	1 Religion 1 Deutsch 1 Griech.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
12	Egeln, Oberlehrer	Vb	1 Religion 1 Geschichte 1 Erdkunde	1 Geschichte 1 Erdkunde	1 Geschichte	—	—	—	—	—	1 Religion	1 Religion 1 Deutsch 1 Erdkunde	—	1 Erdkunde	—	—	—	—	—	—	22
13	Thiele, Zeichenschule		—	1 Zeichnen 1 Linearzeichnen	1 Zeichnen 1 Linearzeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	—	1 Naturbeschr. 1 Zeichnen	—	—	—	1 Naturbeschr.	—	—	—	—	—	—	—	27
14	Hyszel, ordentl. Lehrer	Va	—	—	—	—	—	—	—	1 Mathematik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
15	Wibbelmann, ordentl. Lehrer	VIa	—	—	1 Sings			—	1 Sings	1 Sings	—	1 Sings	1 Sings	1 Religion 1 Deutsch 1 Sings	—	—	—	—	—	—	22
16	Niemeyer, ordentl. Lehrer	VIb	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Rechnen	1 Rechnen	1 Religion 1 Rechnen 1 Deutsch	—	—	—	—	—	—	23
17	Magdeburg, Lehrer	Ia	1 Zeichnen	—	—	—	1 Linearzeichnen		1 Zeichnen	—	—	—	—	1 Erdkunde	—	—	—	—	—	—	23
18	Staecke, Lehrer	Ib	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 Rechnen	1 Religion 1 Deutsch 1 Rechnen 1 Schreiben	—	—	—	—	24
19	Rabe, Lehrer	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
20	Fedderke, Lehrer	2b	—	—	—	—	—	—	—	1 Rechnen 1 Schreiben	—	—	—	—	—	1 Erdkunde 1 Sings	—	—	—	—	25
21	Klages, Lehrer	IIa	—	—	—	—	—	—	1 Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
22	Lillie, Lehrer	3b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
23	Neumann, Turnlehrer		1 Turnen		1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
24	Feltmann, Kaplan	Kath. Edgim- lehrer	1 kathol. Religion		1 kathol. Religion						1 kathol. Religion				1 kathol. Religion				—	—	8
Summe der Stunden			30	30	37	37	37	37	34	34	30	30	30	30	25	23	21	21	18	18	

3. Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahre behandelten Lehraufgaben.

P r i m a.

Ordinarius: Ia Direktor Dr. Rosenthal, Ib Oberlehrer Nürnberg.

Religion: Lesen von Abschnitten des Alten und des Neuen Testaments, die Apostelgeschichte und das Evangelium des Lucas. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Sprüche, Lieder und Psalmen wiederholt. — 2 Stunden. Ia W. S. Egel, Ib Harms.

Deutsch: Anleitung zur Aufsatzbildung, leichte Aufsätze abhandelnder Art neben erzählenden Darstellungen oder Berichten, alle vier Wochen. Lektüre: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Dichtung der Befreiungskriege; Aufsätze und Gedichte aus Paldamus V. Vorträge über Gelesenes. Bearbeitete Aufsatzthematika: Ia: 1) Welche Schilderung entwirft Homer von dem Leben der Kyklopen? 2) Baumgarten erzählt Stauffacher seine Erlebnisse. Im Anschluss an Schillers W. Tell. (Klassenaufsatz.) 3) Wie wirkt Gertrud auf Stauffacher ein, um ihn zum Handeln zu bestimmen? 4) Weshalb hat Parricida unrecht, seine Tat mit der Tells zu vergleichen? 5) Was berichtet Stauffacher über die Urgeschichte der Schweizer und über die Stellung derselben zu Kaiser und Reich? (Prüfungsarbeit für den Michaelistermin 1902.) 6) Was treibt die Menschen in die Ferne? 7) Frankreich, „das Paradies der Länder“. 8) Inhalt des zweiten Aufzuges der Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.) 9) Frankreichs Lage vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. Nach Schiller. (Prüfungsarbeit für den Ostertermin 1903.) 10) Die siegreich bestandenen Versuchungen der Jungfrau von Orleans. Ib: 1) Wozu gebraucht der Mensch das Eisen? 2) Die Geschichte der Jungfrau von Orleans bis zur Krönung Karls VII. (Klassenaufsatz.) 3) Frühling und Winter, ein jährlich wiederkehrender Krieg und Sieg. 4) Schilderung eines Jahrmarktes. 5) Eine Feuersbrunst während der Nacht. (Prüfungsaufsatz für den Michaelistermin 1902.) 6) Welches Bild erhalten wir von den kriegführenden Parteien in dem Prolog von Schillers „Jungfrau von Orleans“? 7) Das Begräbnis der Mutter. 8) Baumgartens Flucht und Rettung (nach Schillers „Wilhelm Tell“). (Klassenaufsatz.) 9) Wer ist ein Held? 10) Das Leben und Treiben auf dem Bahnhof. (Prüfungsaufsatz für den Ostertermin 1903.) 11) Die Familie Tell in ihrem Heim. Ia Schimmeyer, Ib Harms.

Französisch: Syntax des Adverbs (Plattner, Lehrgang II, §§. 166—171 und 182) und der Fürwörter (§§. 136—154, 184 und 185). Wiederholung der gesamten Grammatik. Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Wöchentlich eine Arbeit. Lektüre: Ia: Thiers, Expédition d'Égypte. (Ausz. Renger.) Ib: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit. (Ausz. Renger.) — 5 Stunden. Ia Schimmeyer, Ib: Heiligbrodt.

Englisch: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Adverb und die wichtigeren Präpositionen nach Gesenius Lehrb. II: Kap. I—VI. Lektüre: Callin, Engl. Lesebuch. Leitritz, London and its Environs. 4 Stunden. Ia Rosenthal, Ib Wedemeyer.

Erdkunde und Geschichte: Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausnahme Deutschlands. Elementare und mathematische Erdkunde. Handels- und Verkehrswege, Kartenskizzen. Deutsche und preussische Geschichte von 1740—1888. Die ausserdeutsche Geschichte wird nur soweit herangezogen, als sie zum Verständnis der deutschen und der preussischen Geschichte notwendig ist. 3 Stunden. S.-S. Ia und Ib Prellberg, W.-S. Egel.

Naturlehre: Lehre von Magnetismus, Elektrizität und Galvanismus. Experimentelle Darlegung der einfachen optischen und akustischen Gesetze. Einführung in die Chemie: die wichtigsten Elemente und deren chemische Verbindungen. Physik: 2 Stunden. Ia Lange, Ib Nürnberg. Chemie: 2 Stunden. Ude.

Naturbeschreibung: Anatomie, Physiologie und Biologie der Pflanzen. Bau des menschlichen Körpers. 2 Stunden. Ude.

Mathematik und Rechnen: Trigonometrische Funktionen eines Winkels, ihre Anwendung zur Berechnung des rechtwinkligen und des schiefwinkligen Dreiecks. Berechnung der Oberfläche und des Inhalts einfacher Körper. Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Wöchentlich eine Arbeit. 5 Stunden. Ia Lange, Ib Nürnberg.

Mathematische Aufgaben für:

Prima a:

a. Aufgaben für die Michaelisprüfung:

1) Ein Kaufmann bestellte für 160 M. Kaffee und für 180 M. Tee und erhielt 40 kg Kaffee mehr als Tee. Wie viel M. kostete ein kg Kaffee, wenn ein kg Tee 5 M. teurer war?

2) Löse das Dreieck auf, von welchem $\rho a = 32$ cm, $\alpha = 39^\circ 42' 36''$ und $i = 742$ qcm gegeben sind.

3) Der Sockel eines Denkmals hat die Form eines abgestumpften Kegels und wiegt 3294 kg. Seine Höhe beträgt 1,05 m, und der Halbmesser des Endkreises ist 0,5 m gross. Welche Länge hat der Halbmesser des Grundkreises, wenn das spezifische Gewicht des Steines 2,95 beträgt?

b. Aufgaben für die Osterprüfung:

1) Zwei Radfahrer fahren sich von zwei Orten aus entgegen. Der erste, der für die ganze Strecke eine Stunde weniger brauchte als der zweite, brach $\frac{1}{2}$ Stunde nach diesem auf und begegnete ihm nach einer 3stündigen Fahrt. Wie viel Stunden brauchte der erste Radfahrer für die ganze Strecke?

2) Aus dem Halbmesser eines Berührungskreises $\rho c = 87,53$ cm und den Winkeln $\alpha = 115^\circ 41' 20''$ und $\beta = 12^\circ 24' 4''$ die Seiten des Dreiecks zu berechnen.

3) Ein Kegelstumpf mit den Halbmessern $r_1 = 22$ cm, bez. $r_2 = 17$ cm und der Höhe $h = 32$ cm hat parallel zu seiner Achse eine cylindrische Durchbohrung von $r = 4$ cm Halbmesser. Wie viel kg wiegt der Körper, wenn er aus Stahl mit dem spezifischen Gewichte $s = 7,7$ hergestellt ist?

Prima b:

a. Aufgaben für die Michaelisprüfung:

$$1) \frac{5}{6x+5} + \frac{4}{3x-1} = \frac{3}{2x-3}$$

2) In einem Dreieck ist eine Seite $AB = 88,234$, die zugehörige Höhe $h = 53,718$ und $\sphericalangle A = 83^\circ 11' 31''$ gegeben. Wie gross sind die andern Seiten des Dreiecks?

3) Ein schiefes Prisma hat als Grundfläche ein Parallelogramm, in welchem die Diagonalen c und d und ein von ihnen eingeschlossener Winkel α gegeben sind. Wie gross ist der Inhalt, wenn die Seitenkanten s den Neigungswinkel β mit der Grundfläche bilden? $c = 18,73$ cm, $d = 27,14$ cm, $\sphericalangle \alpha = 61^\circ 29' 17''$, $s = 43,71$ cm, $\sphericalangle \beta = 43^\circ 18' 42''$.

b. Aufgaben für die Osterprüfung:

1) Der Umfang eines rechtwinkligen Dreiecks beträgt 234 cm. Wie lang sind die Seiten, wenn der Unterschied der Katheten 7 cm beträgt?

2) In einem Parallelogramm ist eine Seite a , eine Diagonale und der von diesen Linien eingeschlossene Winkel gegeben. Wie gross ist die andere Seite, ein Winkel und der Inhalt des Parallelogramms? $a = 23,274$ cm. $d = 38,587$ cm $\sphericalangle \alpha = 31^\circ 9' 16''$.

3) Die Grundfläche einer Pyramide ist ein rechtwinkliges Dreieck mit der Hypotenuse $a = 19,3$ cm und einem Winkel $\alpha = 21^\circ 35' 39''$. Eine Seitenkante, $s = 45,8$ cm, hat gegen die Grundfläche den Neigungswinkel $\beta = 72^\circ 15'$. Wie gross ist der Inhalt des Körpers?

Sekunda.

Ordinarius: IIa Oberlehrer Wedemeyer, IIb Oberlehrer Dr. Heiligbrodt.

Religion: Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Bergpredigt und Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder. Erklärung und Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluss an Luthers Lebensbild. 2 Stunden. IIa und IIb (im Winter sind IIa und IIb vereinigt). Denker.

Deutsch: Lektüre nach Paldamus V. Gedichte von Uhland. Schiller und Goethe wurden gelesen, besprochen und gelernt. Homers Odyssee von Voss und Körners Zriny. Wortbildungslehre. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 3 Stunden. IIa Wedemeyer, IIb Heiligbrodt.

Französisch: Die notwendigsten Regeln von der Wortstellung, Syntax des Artikels und des Adjektivs. Plattner, Lehrgang II, §. 86—97, 130—135, 155—165 und dazu gehörige Übungsstücke. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Lektüre nach Lüdeking I. Wöchentlich eine Arbeit: Diktate, Extemporalien, Exerzitien, freie Wiedergabe von Gelesenem. 6 Stunden. IIa Wedemeyer, IIb Heiligbrodt.

Englisch: Syntax des Verbs; Hilfsverben, Infinitiv, Gerundium, Particip. Gebrauch der Zeiten, Gesenius II, §§. 167—249 mit Auswahl. Lektüre: Callin, Englischs Lesebuch. Geeignete Abschnitte wurden gelernt. Wöchentlich eine Arbeit. 4 Stunden. IIa Rosenthal, IIb Harms.

Erdkunde und Geschichte: Physische und politische Erdkunde von Deutschland, Kartenskizzen. Geschichte von 1492—1740. Brandenburgisch-preussische Geschichte von 1134—1740. Wiederholungen nach einem Kanon. 4 Stunden. Erdkunde: S.-S. IIa und b kombiniert Denker. W.-S. IIa Wedemeyer, IIb Denker. Geschichte: S.-S. kombiniert Stempell, W.-S. IIa Egel, IIb Stempell.

Naturbeschreibung: Algen, Pilze, Moose, Farne, Nadelhölzer. Wirbellose Tiere: Protozoen, Coelenteraten, Echinodermen, Würmer, Mollusken. 2 Stunden. IIa und IIb Ude.

Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper; Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Wärmelehre. 2 Stunden. IIa Lange, IIb Nürnberg.

Mathematik und Rechnen: Lehre vom Kreise, Verhältnisse und Proportionen von Linien und Flächen. Ähnlichkeit der Figuren. Inhaltsberechnung geradliniger Figuren, Rektifikation und Quadratur des Kreises. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Wöchentlich eine Arbeit. 5 Stunden. IIa Lange, IIb Nürnberg.

Tertia.

Ordinarius: IIIa Oberlehrer Lange, IIIb Oberlehrer Harms.

Religion: Das Reich Gottes im Alten Testamente: Lesen entsprechender Bibelabschnitte; dazu Psalmen und Abschnitte aus Hiob. Viertes und fünftes Hauptstück. Lernen von dahingehörigen Beweisstellen, sowie von einigen Kirchenliedern. Wiederholung des I.—III. Hauptstückes. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Handlungen. 2 Stunden. IIIa Stempell, IIIb Harms.

Deutsch: Lesen, Disponieren und Wiedererzählen nach Paldamus V. Lernen einiger Gedichte. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Belehrungen über poetische Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Monatlich ein Aufsatz. 3 Stunden. IIIa Philippsthal, IIIb Denker.

Französisch: Wortstellung. Gebrauch der Hilfsverben. Syntax des Verbs; Gebrauch der Zeiten und der Modi. Plattner, Lehrgang II, §§. 86—92, 98—114 und zugehörige Stücke. Lektüre aus Lüdeking I, Lernen geeigneter Abschnitte; Sprechübungen. Wöchentlich eine Arbeit. 6 Stunden. IIIa Philippsthal, IIIb Harms.

Englisch: Regelmässige und unregelmässige Formenlehre unter Berücksichtigung der zum Verständnis notwendigen wichtigsten syntaktischen Regeln. Gesenius, Elementarbuch I, Kapitel 1—21. Lektüre aus dem Anhang. Wöchentlich eine Arbeit. 5 Stunden. IIIa Rosenthal, IIIb Harms.

Erdkunde und Geschichte: Physische und politische Erdkunde des aussereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Seydlitz, Heft III und Heft IV. Kartenskizzen. Römische Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis 1492 nach Beck. Wiederholungen der alten Geschichte nach einem Kanon. 4 Stunden. Erdkunde: IIIa Wedemeyer, IIIb Stempell. Geschichte: IIIa Stempell, IIIb Stempell.

Naturbeschreibung: Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Gliedertiere. 2 Stunden. IIIa Lange, IIIb Ude.

Mathematik und Rechnen: Die Lehre vom Polygon und Kreis; Inhaltsgleichheit. Addition, Subtraktion, Multiplikation. Division, Faktorenerlegung. Gleichungen ersten Grades, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben ohne und mit Benutzung von Gleichungen. Wöchentlich eine Arbeit. 6 Stunden. IIIa Lange, IIIb Nürnberg.

Quarta.

Ordinarius: IVa Oberlehrer Dr. Ude, IVb Oberlehrer Stempell.

Religion: Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der Bücher. Aufschlagen von Sprüchen. Abschnitte des Alten und des Neuen Testaments. Erklären und Lernen des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche und Kirchenlieder. 2 Stunden. IVa Heiligbrodt, IVb Stempell.

Deutsch: Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibeübungen und freiere Arbeiten. Monatlich einen Aufsatz. Lesen und Disponieren von Gedichten und Prosastücken nach Paldamus IV. Auswendiglernen von Gedichten. IVa Philippsthal, IVb Stempell.

Französisch: Plattner, Lehrgang I, Lektion 27. 48. 51. 52. 55—78. Wöchentlich eine Arbeit. 6 Stunden. IVa Schimmeyer, IVb Denker.

Erdkunde und Geschichte: Physische und politische Erdkunde von Europa, ausser Deutschland, insbesondere der am Mittelmeer liegenden Länder. Seydlitz, Schulgeographie D, Heft 2. Kartenskizzen. Griechische Geschichte bis 323 v. Chr. mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit, römische Geschichte bis 14 n. Chr. nach Beck. Erdkunde: 2 Stunden. IVa Stempell, IVb Stempell; Geschichte: 3 Stunden. IVa Schimmeyer, IVb Stempell.

Naturbeschreibung: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit schwierigem Blütenbau, die wichtigsten Familien, Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe, Lebenserscheinungen der Pflanzen. Reptilien, Amphibien und Fische. Übersicht über das System der Wirbeltiere. Vogel II. 2 Stunden. IVa Ude, IVb Thiele.

Mathematik und Rechnen: Lehre von den Linien, Winkeln, Parallelen; Dreieck, Parallelogramm. Einfache Konstruktionsaufgaben. Flächenberechnungen. Krancke, Ausgabe B, 3. Heft Abschnitt 5 und 6 und 4. Heft Abschnitt 7—10. Kopfrechnen. Wöchentlich eine Arbeit. Mathematik: 3 Stunden. IVa Ude, IVb Ryssel. Rechnen: 3 Stunden. IVa Ude, IVb Fedderke.

Quinta.

Ordinarius: Va ordentl. Lehrer Ryssel, Vb S.-S. Oberlehrer Stempell, W.-S. Oberlehrer Egelu.

Religion: Biblische Geschichte nach dem Kirchenjahre nach der biblischen Geschichte des Hannoverschen Lehrervereins. Erklärung und Einprägung des 1. und 2. Hauptstücks. Lernen passender Sprüche und einiger Gesänge. 2 Stunden. S.-S. Harms, W.-S. Egelu.

Deutsch und Geschichtserzählungen: Lesen und Wiedererzählen nach Paldamus III. Lernen von Gedichten; Gramm.: der einfache und der erweiterte Satz, das Notwendigste über den zusammengesetzten Satz, Rechtschreibeübungen. Erste Versuche im schriftlichen Nach-

erzählen. Monatlich ein Aufsatz, wöchentlich ein Diktat. Griechische und römische Sagen. 4 Stunden. Va Rabe, Vb S.-S. Stempell, W.-S. Egelin.

Französisch: Plattner, Lehrgang I, Stück 18, 20, 22, 25—54, mit Ausschluss von 27, 48, 51, 52. Sprechübungen und wöchentlich eine Arbeit. 6 Stunden. Va Ryssel, Vb Denker.

Erdkunde: Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karte nach Seydlitz, Schulgeographie D, Heft 1. 2 Stunden. Va Philippsthal, Vb S.-S. Stempell, W.-S. Egelin.

Naturbeschreibung: Vergleichende Beschreibung von Dikotyledonen. Angabe der gemeinsamen und der unterscheidenden Merkmale. Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Das System von Linné. Übungen im Bestimmen. Anlage eines Herbariums. Vergleichende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. 2 Stunden. Va Lillie, Vb Thiele.

Rechnen: Krancke, Ausgabe B, 3. Heft, Abschnitt 4. Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Arbeit. 5 Stunden. Va Ryssel, Vb Niemeyer.

S e x t a.

Ordinarius: VIa ordentl. Lehrer Wibbelmann, VIb ordentl. Lehrer Niemeyer.

Religion: Das Alte Testament nach der biblischen Geschichte des Hannoverschen Lehrervereins. Die 10 Gebote. Lernen passender Bibelsprüche, des 1. Hauptstückes mit Erklärung, des 2. und des 3. Hauptstückes ohne Erklärung und 4 Gesänge. 3 Stunden. VIa Wibbelmann, VIb Niemeyer.

Deutsch und Geschichtserzählungen: Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen nach Paldamus II. Gramm.: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes, Unterscheidung der starken und der schwachen Flexion. Übungsschule II, Abteilung II (Seite 57 bis Schluss). Lernen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat. Orthographische Übungen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 5 Stunden. VIa Wibbelmann, VIb Niemeyer.

Französisch: Plattner, Lehrgang I, Stück 1—17, 19, 21, 23, 24. Einübung der Laute und ihrer Bezeichnungen, Deklination, die einfachen Zeiten der Hilfsverben und die ersten beiden Konjugationen im Indikativ. Wöchentlich eine Arbeit. 6 Stunden. VIa Wedemeyer, VIb Philippsthal.

Erdkunde: Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und Bild der engeren Heimat insbesondere. Erdkunde 2 Stunden. VIa Magdeburg, VIb S.-S. Wedemeyer, W.-S. Egelin.

Naturbeschreibung: Einzelbeschreibung von etwa 25 Pflanzen, Erläuterung der wichtigsten morphologischen Grundbegriffe, Einlegen von Pflanzen in ein Herbarium. Einzelbeschreibung von 25 Säugetieren und Vögeln, Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. Vogel I. 2 Stunden. VIa Thiele, VIb Lillie.

Rechnen: Krancke, Ausgabe B, 3. Heft, Abschnitt 3. Münzen, Masse, Gewichte und einiges aus der Decimal-Bruchrechnung, im Anschlusse Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Arbeit. 5 Stunden. VIa und VIb Niemeyer.

Erste Vorklasse.

Ordinarius: 1a Lehrer Magdeburg, 1b Lehrer Staacke.

Religion: Biblische Geschichte des Alten und des Neuen Testaments nach dem Lehrbuche des Hannoverschen Lehrervereins. Memorierstoff: Passende Bibelsprüche, Gesangverse und das erste, zweite und dritte Hauptstück ohne Luthers Erklärung. 3 Stunden. 1a Magdeburg, 1b Staacke.

Deutsch: Leseübungen nach dem Lesebuche des Hannoverschen Lehrervereins II. Gramm.: der einfache Satz. Deklination der Substantive. Das Attribut. Komparation der Adjektive. Das Objekt. Präpositionen mit dem 3. und 4. Falle. Übungsschule vom Hannoverschen Lehrerverein I. II bis §. 190. Wöchentlich ein Diktat, orthographische Übungen. 6 Stunden. 1a Magdeburg, 1b Staacke.

Erdkunde: Die Stadt Hannover. Die Stadtkreise Hannover und Linden. 2 Stunden. 1a Lillie, 1b Fedderke.

Rechnen: Krancke, Ausgabe B, Abschnitt 1 und 2. Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Arbeit. 6 Stunden. 1a und 1b Staacke.

Zweite Vorklasse.

Ordinarius: 2a Lehrer Rabe, 2b Lehrer Fedderke.

Religion: Leichtfassliche Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testamente, dazu werden einige passende Bibelsprüche gelernt. 2 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Deutsch: Fortsetzung der Buchstabier- und Leseübungen nach dem Lesebuche des Hannoverschen Lehrervereins I. Grammatik nach der Übungsschule I, §§. 1--73. Silbentrennung, Vokale, Konsonanten, Artikel, Substantiv, Verb, Adjektiv. Diktate. 6 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Heimatskunde: Naturkundliche Heimatslehre im Anschluss an die Jahreszeiten. Einübung geeigneter Gedichte. 2 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Rechnen: Krancke Exempelbuch, Ausgabe B, 2. Heft, Stufe I und II, Zahlengebiet von 1--1000. 5 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Dritte Vorklasse.

Ordinarius: 3a Lehrer Klages, 3b Lehrer Lillie.

Religion: Eigentlicher Religionsunterricht findet nicht statt, doch werden im deutschen Unterrichte Morgen- und Abendgebete gelernt, auch wird die Bedeutung der kirchlichen Feste gelehrt.

Deutsch: Schreiblesen, die kleinen und die grossen Buchstaben. Übungen im Lesen, Buchstabieren, Abschreiben, Memorieren. Schreiblesefibel des Hannoverschen Lehrervereins und Lesebuch für Bürgerschulen des Hannoverschen Lehrervereins, Teil I, Stufe 1. 8 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

Anschauungsunterricht: Übungen im richtigen Sprechen und Sehen an Gegenständen aus dem Gesichtskreise der Kinder. Die Jahreszeiten. Einübung geeigneter Fabeln und Lieder. 2 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

Rechnen: Mündliche und schriftliche Übung der vier Grundrechnungen zunächst im Zahlenraum von 1—10; dann von 1—20 und Erweiterung des Zahlgebietes bis 100. Krancke, Exempelbuch, Heft I, Ausgabe B, Stufe 1, 2 und einige Seiten von Stufe 3. 6 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

Bemerkung.

Von dem evangelischen Religionsunterrichte sind Schüler evangelischer Konfession in keiner Klasse dispensiert.

4. Katholischer Religionsunterricht.

Oberabteilung (Prima): Allgemeine Glaubenslehre (König, 1. Kursus). Kirchengeschichte 3. und 4. Periode (König, 2. Kursus). Liturgik im Anschluss an das Kirchenjahr. 2 Stunden. Feltmann.

Mittelabteilung (Sekunda, Tertia und Quarta): Die Lehre vom Glauben (Grosser Diöcesankatechismus, 1. Hauptstück). Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Schusters Biblischer Geschichte. Liturgik im Anschluss an das Kirchenjahr. 2 Stunden. Feltmann.

Unterabteilung (Quinta, Sexta, Abteilung der Vorklassen): Die Lehre von dem Glauben (Mittlerer Diöcesankatechismus, 1. Hauptstück). Einübung der Gebete (Kleiner Katechismus). Biblische Geschichte nach Schusters Biblischer Geschichte. 2 Stunden. Feltmann.

5. Übersicht über den technischen Unterricht.

A. Schreiben.

Der Schreibunterricht wird nach den Vorschriften des Hannoverschen Lehrervereins erteilt.

IV. Deutsche Schrift: Vorschriften, Heft 8; Ergänzungshefte 1, 2 und 3. 2 Stunden.

IVa Klages, IVb Fedderke.

V. Deutsche Schrift: Heft 7 und 8; lateinische: Heft 5 und 6. 2 Stunden. Va Magdeburg,

Vb Fedderke.

VI. Deutsche Schrift: Heft 5 und 6; lateinische: Heft 3 und 4. 2 Stunden. VIa Niemeyer,

VIb Lillie.

Vorklasse 1. Deutsche Schrift: Heft 3 und 4, lateinische: Heft 1 und 2. 3 Stunden. 1a Magdeburg, 1b Staacke.

Vorklasse 2. Deutsche Schrift: Heft 2 und 3. 3 Stunden. 2a Rabe, 2b Klages.

Vorklasse 3. Deutsche Schrift: Heft 1. 2 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

B. Zeichnen.

a. Freihandzeichnen.

I. Zeichnen nach Natur- und Kunstformen und Gebrauchsgegenständen. 2 Stunden.

Ia Magdeburg, Ib Thiele.

II. Zeichnen nach einfachen plastischen Ornamenten. 2 Stunden. IIa und IIb Thiele.

III. Schwierigere Pflanzenornamente. Freies perspektives Zeichnen nach Modellen. 2 Stunden. IIIa und IIIb Thiele.

- IV. Zeichnen der wichtigsten krummlinigen Ornamentgrundformen und aus ihnen entwickelter Zierformen. Einfache charakteristische Formen des Pflanzenornaments. 2 Stunden. IVa Magdeburg, IVb Thiele.
- V. Zeichnen einfacher geradliniger und krummliniger Gebilde. 2 Stunden. Va Magdeburg, Vb Thiele.

b. Linearzeichnen.

- I. Rechtwinklige Projektionen einfacher Körper mit Schnitten und Abwickelungen; Darstellung von Körpern in schiefwinkliger Parallelprojektion. 2 Stunden. Thiele.
- II. Gerad- und krummlinige Flächenornamente. Konstruktion architektonischer Bogen und Glieder und der wichtigsten Kurven. 2 Stunden. Thiele.

C. Turnen.

a. Lehrplan.

- I. Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen, Aufmärsche. Freiübungen, Hantel- und Stabübungen. Stossfechten mit Benutzung des Holzstabes. Geräteturnen im Sommer in Riegen, im Winter in der Form des Gemeinturnens. Im Sommer auch Stabspringen und Gerwerfen. Turnspiele. 3 Stunden. Ia und Ib Neumann.
- II. Wie in I. Je 3 Stunden. Neumann.
- III. Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen, Schwenkstern. Das Ziehen zur Achte. Aufmärsche. Freiübungen, Hantel- und Stabübungen in räumlich und zeitlich geteilter Ordnung. Übungen mit gegenseitiger Unterstützung. Übungen in der Gegenstellung zwischen zwei Stäben. Übungen mit den langen Stäben. Gerätübungen mit Ausnahme des Stabspringens und Gerwerfens. Je 3 Stunden. Neumann.
- IV. Ordnungsübungen: Reihungen zu geöffneten Reihen. Reihungen zweiter Art. Die Kette. Schwenkungen um die Mitte. Ziehen zur Schleife. Aufmärsche. Freiübungen, besonders Auslage und Ausfall. Schritzwirbeln. Ausfallgang. Übungen im Liegestütz. Hantel- und Stabübungen. Auch in räumlich geteilter Ordnung. Gerätübungen wie in III, mit Ausnahme der Übungen am langgestellten Pferde. Je 3 Stunden. Neumann.
- V. Ordnungsübungen: Fortgesetzte Reihungen mit Drehungen. Reihungen mit Kreisen. Staffeln mit Drehungen. Schwenkungen. Das Gehen des Kreuzes. Aufmarsch. Freiübungen: Zusammenstellungen von Arm-, Bein- und Rumpftätigkeiten. Gangarten. Stabübungen, auch in Verbindung mit Bein- und Rumpftätigkeiten. Gerätübungen wie in IV. Je 3 Stunden. Va Neumann, Vb Thiele.

VI. Ordnungsübungen: Reihungen an und von Ort. Schwenkungen durch Vorwärtsgehen. Staffeln.

Schwere Formen des Viereckgehens.

Ziehen in verschiedenen Formen. Aufmarsch.

Freiübungen. Gangarten: Dauerlauf.

Gerätübungen wie in V mit Ausnahme des Bock- und Pferdespringens.

Je 3 Stunden. Neumann.

Vorklasse 1. Ordnungsübungen: Reihungen.

Das Umkreisen. Staffeln. Das Viereckgehen.

Das Ziehen. Aufmarsch.

Freiübungen: Wechsel und Verbindungen von Arm-, Bein- und Rumpfübungen. Gangarten.

Gerätübungen wie in VI.

Je 2 Stunden. 1a Klages, 1b Lillie.

Vorklasse 2. Ordnungsübungen: Das Bilden und Umbilden der Reihen. Reihungen einfachster Art. $\frac{1}{4}$ Drehungen. Ziehen.

Freiübungen: Arm-, Bein- und Rumpftätigkeiten. Gangarten.

Gerätübungen wie Vorklasse 1.

Je 2 Stunden. 2a Lillie, 2b Klages.

Die Turnspiele werden in den Turnstunden eifrig gepflegt. Ausserdem fanden während des Sommers Turnspiele Sonnabend nachmittags anfangs auf dem Schulhofe und nach den grossen Ferien auf der Bult statt.

b. Statistik.

Von den Schülern waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 4, im W. 8	im S. 6, im W. 8
Aus anderen Gründen	— —	— —
Zusammen	S. 4, W. 8	S. 6, W. 8
Also von der Gesamtzahl der Schüler	S. 0,9% W. 1,9%	S. 1,4% W. 1,9%

Bei 16 Klassen, 1. und 2. Vorklasse eingerechnet, bestanden 15 Turnabteilungen, da Ia und Ib zusammen turnten. Die kleinste Abteilung (IIa) zählte 22 Schüler, die grösste (VIb) 49 Schüler.

Für den gesamten Turnunterricht waren wöchentlich 41 Stunden angesetzt, die vom städtischen Turnlehrer Neumann (30 St.), Zeichenlehrer Thiele (3 St.), Vorschullehrer Lillie (4 St.) und Vorschullehrer Klages (4 St.) erteilt wurden.

Schwimmen: Nach Aussage der Schüler waren 96 Freischwimmer, von diesen haben 28 das Schwimmen im Sommer 1902 gelernt.

In den grossen Ferien machten 12 Primaner unter Leitung des Turnlehrers Neumann eine dreitägige Reise nach dem Harz.

II. Verfügungen der Behörden.

A. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

1902. 11. April. Ministerialerlass vom 26. März 1902 über Pflege einer guten Handschrift. Ein Urteil über die Handschrift ist in die Zeugnisse aufzunehmen.

28. Juli. Es ist zu berichten, ob Schüler, insbesondere der oberen Klassen, durch nicht geeignete Lektüre an ihrem Fortschreiten in der Schule gehindert werden.

28. Juli. Zur Förderung wissenschaftlicher Bestrebungen im höheren Lehrstande ist im Staatshaushalt für 1902 die Summe von 25 000 M für Oberlehrer und Direktoren staatlicher und nichtstaatlicher Schulen eingestellt.

1. November. Ministerialerlass vom 16. Oktober 1902. Mit Anfang des Schuljahres 1903/4 tritt die Neubearbeitung der „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis“ (Berlin, Weidmann 1902, 0,15 M) an Stelle der früheren.

5. November. Verzeichnis der für die Beurlaubung katholischer Schüler massgebenden Feiertage.

1903. 2. Januar. Ministerialerlass vom 16. Dezember 1902. Es ist genehmigt, dass die Generalsuperintendenten zu Hannover, Hildesheim und Stade Revisionen des evangelischen Religionsunterrichts an den höheren Schulen im Bereiche ihrer Bezirke vornehmen.

15. März. Da sich die für das Schuljahr 1902/3 getroffene Einrichtung, dass der Schulunterricht im April, Mai und September um 8 Uhr, im Juni, Juli und August um 7 Uhr beginnt, bewährt hat, so wird sie auf das neue Schuljahr ausgedehnt.

B. Verfügungen des Magistrats.

1903. 6. Januar. Der Besuch des botanischen Gartens ist am Montag, Mittwoch und Freitag von 4 bis 6 Uhr nachmittags gestattet.

III. Chronik der Schule.

1902. 8. April. Aufnahmeprüfung.
 9. April. Anfang des Schuljahres.
 9. April. Erkrankung des Vorschullehrers Klages.
 19. April. Erkrankung des Berichterstatters.
 17.—21. Mai. Pfingstferien.
 6. Juli—4. August. Sommerferien.
 2. September. Sedanfeier, die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Heiligbrodt.
 10. September. Schlussprüfung.
 28. September—13. Oktober. Herbstferien.
 28. September. Der Berichterstatter übernimmt sein Amt wieder.
1903. 9. u. 10. Januar. Frei auf Allerhöchsten Befehl.
 27. Januar. Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers.
 3.—6. Februar. Schriftliche Prüfung.
 27. März. Schlussprüfung.
 30. März. Entlassung der Abiturienten.
 4. April. Schluss des Schuljahres.

Im Laufe des Schuljahres verstarb
Eduard Vogt, Vorkl. 1a, am 2. März infolge Erkrankung an Diphtheritis.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1902/3.

	A. Realschule.													B. Vorschule.						
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Sa.
1) Bestand am 1. Febr. 1902	16	21	20	25	33	28	35	34	46	45	48	46	397	48	44	46	43	40	39	260
2) Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	15	15	1	1	3	5	5	2	2	2	1	2	54	6	14	3 nach 1b	4	1	2	27
3) a. Zugang d. Versetzung zu Ostern	19	18	23	19	21	24	33	39	37	32	35	26		41	41	39	36	—	—	
b. Zugang d. Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	2	1	1	—	—	3	3	10	20	—	2	1	5	39	37	
4) Frequenz am Anfange des Schuljahres	20	24	23	25	30	29	43	47	48	39	48	48	424	48	47	42	42	39	38	256
5) Zugang im Sommersem.	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	2
6) Abgang im Sommersem.	1	6	1	1	—	—	1	—	—	1	2	2	15	—	—	3	1	2	1	7
7) a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3	—	1	7	—	—	3	—	2	2	7
8) Frequenz am Anfange des Wintersemesters	19	18	22	24	30	31	44	48	48	41	46	47	418	48	48	42	41	39	40	258
9) Zugang im Wintersem.	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—	2	1	—	3
10) Abgang im Wintersem.	—	—	—	—	1	1	2	—	2	—	—	1	7	—	1	—	1	—	—	2
11) Frequenz am 1. Febr. 1903	19	18	22	24	30	30	43	48	46	41	47	46	414	48	47	42	42	40	40	259
12) Durchschnittsalter am 1. Febr. 1903	15,9	16,3	15,1	14,8	13,9	14	12,9	12,9	11,8	11,8	10,6	10,9		9,3	9,2	8,2	8,3	7	7,1	
	1 nach II b.			1 nach I a.				9 aus V a.	9 nach IV b.											

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfange des Sommersemesters	414	6	—	4	406	18	—	247	8	—	1	249	6	1
2) Am Anfange des Wintersemesters	408	6	—	4	401	17	—	249	8	—	1	253	4	1
3) Am 1. Febr. 1903	404	6	—	4	398	16	—	250	8	—	1	253	5	1

C. Übersicht über die Abiturienten.

Die Schlussprüfung fand statt am 27. März 1903 unter dem Vorsitz des Königl. Prov.-Schulrats Herrn Prof. Dr. Lenssen, als städt. Kommissar fungierte Herr Senator Dr. Plathner.

Lfd. Nr. Laufende Gesamt-Nr.	Namen	Datum der Geburt	Geburtsort	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters	Zeit des Aufenthalts		Gewählter Beruf
						auf der Schule	in der ersten Klasse	
Abteilung A.								
Michaelis (10. Sept.) 1902.								
1 451	Bergmann, Heinrich	12. Juni 1887	Hannover	luth.	Kassierer Hannover	6½ Jahre	1½ Jahre	Elektro- techniker
2 452	Brecht, Ernst	6. Juni 1885	Reinstorf Mecklenburg	luth.	Kaufmann Hawai	4½ Jahre	1½ Jahre	Landwirt
3 453	Lüder, Gustav	18. August 1884	Hannover	luth.	Zahntechniker Hannover	8½ Jahre	1½ Jahre	Kaufmann
4 454	Rosemeyer, Ernst	30. November 1885	Hannover	luth.	Büreau-Chef Hannover	7½ Jahre	1½ Jahre	Kaufmann
5 455	Schrader, Georg	6. Juli 1885	Bremen	luth.	Ober-Postassistent Hannover	5 Jahre	1½ Jahre	Postfach
6 456	Schröder, Wilhelm	15. Mai 1884	Hannover	luth.	Schornsteinbaumstr. Hannover	6½ Jahre	1½ Jahre	Kaufmann
Ostern 1903.								
7 457	Berneburg, Ernst	15. Dezember 1887	Osnabrück	luth.	Konsistorialsekretär Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.
8 458	Brunsemann, Heinrich	13. August 1887	Hannover	luth.	Viehhändler Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Ingenieur
9 459	Dutschke, Ernst	15. Juni 1887	Hannover	luth.	Tischler Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.
10 460	Emge, Ludwig	12. November 1885	Hannover	luth.	Hofopernsängers.D. Hannover	3 Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.
11 461	Feuerhake, Fritz	24. Januar 1887	Altenhagen	luth.	Hofbesitzer Altenhagen	6 Jahre	1 Jahr	unbestimmt.
12 462	Ibsen, Julius	4. Mai 1886	Hannover	luth.	Kaufmann Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Schiffs- ingenieur
13 463	Iburg, Heinrich	28. Januar 1888	Hannover	luth.	Schneider Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Bankfach
14 464	Lindemann, Hans	25. Septbr. 1885	Hassel	luth.	Herrsch. Kutscher Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Architekt
15 465	Oetke, Wilhelm	12. Oktober 1887	Hannover	luth.	Kaufmann Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
16 466	Pauels, Otto	27. Mai 1887	Hannover	luth.	Landesbauverwalter Hannover	7 Jahre	1 Jahr	unbestimmt
17 467	Reuter, Paul	30. Septbr. 1886	Sarstedt	luth.	Hôtelbesitzer Hannover	3 Jahre	1 Jahr	Schiffs- ingenieur
18 468	Rosemeyer, Adolf	6. Februar 1888	Hannover	luth.	Büreau-Chef Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann

Lfd. Nr. Laufende Gesamt-Nr.	Namen	Datum der Geburt	Geburtsort	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters	Zeit des Aufenthalts		Gewählter Beruf
						auf der Schule	in der ersten Klasse	
19 469	Röttger, Emil	19. Novbr. 1887	Hannover	luth.	Schmiedemeister Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.
20 470	Seehausen, Friedrich	7. Dezember 1887	Hannover	luth.	Kaufmann Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
21 471	Werner, Oskar	9. Septbr. 1885	Hannover	luth.	Steinhauermeister Hannover	8 Jahre	1 Jahr	Schiffs- ingenieur
22 472	Wetthauer, August	17. Januar 1887	Hannover	luth.	Bäcker Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.
23 473	Wolf, Kurt	21. März 1887	Hannover	luth.	Major a. D. Hannover	3¼ Jahre	1 Jahr	Kaufmann
Abteilung B.								
24 474	Albrecht, Ernst	10. Februar 1886	Hamburg	luth.	Kaufmann Hamburg	3½ Jahre	1 Jahr	Kaufmann
25 475	Altenbernd, Heinrich	21. Oktober 1886	Döhren	luth.	Kaufmann Döhren	7 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
26 476	Bartling, Wilhelm	16. November 1885	Hannover	luth.	† Fleischermeister Hannover	8 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
27 477	Classen, Friedrich	21. August 1887	Hannover	luth.	Schutzmann a. D. Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Bankfach
28 478	Engel, Paul	2. November 1887	Linsburg	luth.	Kaufmann Hannover	5½ Jahre	1 Jahr	Kaufmann
29 479	Haas, Theodor	3. September 1887	Herford	isr.	Kaufmann Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
30 480	Kammeyer, Konrad	23. März 1886	Hannover	luth.	Regierungsbote Hannover	8 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
31 481	Knop, Alfred	26. Septbr. 1886	Hannover	luth.	Schlachtermeister Hannover	8 Jahre	1 Jahr	Bankfach
32 482	Kropp, Ludolf	24. April 1888	Hannover	luth.	Tapezier Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Lehrer
33 483	Leonhardt, Rudolf	6. Januar 1886	Linden	luth.	Buchdruckereibes. Hannover	5¾ Jahre	1 Jahr	Kaufmann
34 484	Lütgens, Theodor	23. Novbr. 1885	Hannover	luth.	Oberpostsekretär Hannover	8 Jahre	1 Jahr	Postfach
35 485	Schlieper, Hermann	19. März 1886	Hannover	luth.	Steinhauermeister Hannover	8 Jahre	1 Jahr	Schiffs- ingenieur
36 486	Thias, Adolf	17. August 1886	Hannover	luth.	Kaufmann Hannover	3¾ Jahre	1 Jahr	Kaufmann
37 487	Traupe, Wilhelm	17. Septbr. 1885	Celle	luth.	Gerichtsvollzieher Hannover	6½ Jahre	1 Jahr	Büreaufach
38 488	Voltmer, Heinrich	6. Oktober 1886	Hannover	luth.	Bäckermeister Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
39 489	Wiese, Karl	8. August 1885	Hannover	luth.	Agent Hannover	8 Jahre	1 Jahr	Kaufmann

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Forts. Monatschrift für höhere Schulen 1902/3. Schiller-Ziehen, Sammlung von Abhandlungen auf dem Gebiete der pädagogischen Psychologie. V. Ordnung der Reifeprüfungen. Buch der Berufe. I—III. Herzog-Hauck, Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. Bd. I—XII. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Forts. Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen. Forts. Landwehr, Dichter-Gestalten. Duden, Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 7. Aufl. Erbe, Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung. Matthias, Vollständiges kurzgefasstes Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung. Hebbel, Werke. Bd. 4. Leipzig, Bibl. Institut. Homers Odyssee, übersetzt von Hubatsch. Düntzer, Erläuterung zu Schillers Jungfrau von Orleans. Groeber, Grundriss der romanischen Philologie. Forts. Kloepper, Französisches Reallexikon. III. Nouveau Larousse illustré. V. Vietor, Französische Lauttafeln. Klinghardt, Artikulations-Görübungen. Hölzel, Wandbilder N. F. 5—8. Rolfs & van Haag, Paris. Kommentar. Lamé-Fleury, Histoire de France de 1328—1862. Leipzig, Renger. 12 Expl. Scott, Tales of a Grandfather. Ausgabe B. Bielefeld, Velhagen & Klasing. 10 Expl. Das neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen, herausgeg. von Karl Werckmeister. Bd. I—V. (Geschenkt vom Königlichen Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.) Cosak, Daniel Rühmkorf. (Geschenk des Elektrotechnikervereins zu Hannover.) Haacke & Kuhnert, Tierleben der Erde. 3 Bde. International Exposition Paris 1900. Official Catalogue. Exhibition of the German Empire. (Geschenkt vom Reichsamt des Innern.) Puritz-Reissert, Der Hannoversche Tourist. Hoffmann, Der Harz.

B. Lehrmittel.

Gekauft.

Physik: 1 Tafelwage. Bopp's metrischer Lehrapparat mit Wandtafel.
 Chemie: Verschiedene neue Apparate.
 Zoologie: Pferd-dasselfliege. Blasenwurm. Amoeba proteus. Haliomma.
 Geographie-Karten: Kiepert, Karte von Altgriechenland. Brammer, Wandkarte der biblischen Länder. Karte von der Schweiz, bearbeitet vom Eidg. topog. Bureau. 26 Blatt geolog. Karten nebst Erläuterungen, bearbeitet von der Kgl. Geolog. Anstalt und Bergakademie.
 Bilder: Letzmann, Berlin. Normann, Hjöring Fjord. Eschner, Südwest-Afrika (Windhoek).

Als Modelle für den Zeichenunterricht sind gekauft worden: Gläser, Ton- und Majolika-gefäße, Musikinstrumente, Geräte, Schmetterlinge, Muscheln, Stoffe,

Geschenkt.

Zoologie: Herr Klages: 1 Uferschwalbe. Korfmann Ia: Bleigang. A. Thias Ib: Seesterne und Qualle von Borkum. O. Wittekind IIa: Seesterne. A. Anschütz IIb: Braunstein von Ilmenau. K. Seebandt IVa: 1 Kolibri. K. Heidermann I Va: 1 Hermelin. H. Wierking Vb: 1 Blindschleiche. Gliessmann 1b: Uferläufer.

C. Schülerbibliothek.

Ia: Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow. Archenholtz, Geschichte des siebenjährigen Krieges. Freytag, Soll und Haben. 2 Bde. Hauff, Lichtenstein. Meyer, Jürg Jenatsch. IIa: Rockstroh, Schmetterlinge. Überall, III. Jahrgang, 2. Heft, April bis September 1901. (Geschenkt vom deutschen Flottenverein Hannover.) IIb: Rockstroh, Schmetterlinge. Laverenz, Deutschland zur See. (Geschenkt vom deutschen Flottenverein zu Hannover.) IIIa: Andersen, Märchen für Kinder. (Geschenkt von K. Frey.) v. Horn (Wilh. Oertel), Die Burenfamilie von Klaarfontein. (Geschenkt von W. Hodenberg.) Wihelmi-Grimm, Die Insel Felsenburg und ihre Bewohner. (Geschenkt von K. Frey.)

VI. Stiftungen.

Die Friedrich Rosenthal-Stiftung hatte am Schlusse des Vorjahres einen Kassenbestand von	ℳ 4420,—
Dazu Zinsen	„ 177,66
Von Schüler Rathkamp Ib (1902)	„ 3,—
Von der Prima A (1903)	„ 25,—
„ R.	„ 19,16
Summa	ℳ 4644,82

Ausgaben.

Stipendium an die Schüler M., E., R., je ℳ 49,50	ℳ 148,50
P.	„ 10,—
	<u>ℳ 158,50</u>

Verbleibt ein Kassenbestand von ℳ 4486,32

Allen denen, welche die Bibliothek, die Sammlungen und den Stipendienfonds durch Geschenke bereichert haben, herzlichen Dank.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das verflossene Schuljahr hat uns recht unangenehme Störungen gebracht. Zunächst ist zu bemerken, dass der Oberlehrer Dr. Prellberg an die Oberrealschule übergang, und dass für ihn der Oberlehrer Egelin von der Kadettenanstalt in Plön angestellt worden ist. Da Herr Egelin aber erst am 1. Oktober v. J. sein Amt antreten konnte, so mussten seine Unterrichtsstunden während des Sommerhalbjahres von Lehrern der Anstalt übernommen werden. Dann erkrankte der Vorschullehrer Klages an einem Halsleiden, wodurch er gezwungen wurde, während des ganzen Jahres von der Schule fern zu bleiben. Er wird auch nach Ostern sein Amt nicht gleich wieder antreten können. Seine Vertretung besorgten die Lehrer Lüddecke und Koch von der Bürgerschule in der Kestnerstrasse, sowie Kollegen der Anstalt. Am 19. April erkrankte dann der Berichterstatter selbst an Gelenkrheumatismus und musste während des ganzen Sommers vertreten werden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein guter.

Bezüglich der Versetzung der Schüler verweise ich auf die Bestimmungen, welche im letzten Jahresberichte zum Abdruck gekommen sind. Den § 5 dieser Bestimmungen lasse ich hier nochmals folgen, er lautet:

„Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, dass sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig liessen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, dass sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.“

Ferienordnung für das Schuljahr 1903/1904.

Osterferien	Schulschluss: Sonnabend, den 4. April;	Wiederbeginn: Dienstag, den 21. April.
Pfingstferien	„ Donnerstag, den 28. Mai;	„ Donnerstag, den 4. Juni.
Sommerferien	„ Sonnabend, den 4. Juli;	„ Dienstag, den 4. August.
Herbstferien	„ Sonnabend, den 26. September;	„ Dienstag, den 13. Oktober.
Weihnachtsferien	„ Dienstag, den 22. Dezember;	„ Dienstag, den 5. Januar 1904.

Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 21. April.

Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium hat durch Verfügung vom 29. März v. J. für das Schuljahr 1902/1903 folgende Einrichtung für die höheren Lehranstalten der Stadt Hannover beschlossen:

„In den Monaten April, Mai und September beginnt der Schulunterricht morgens um 8 Uhr, in den Monaten Juni, Juli und August dagegen um 7 Uhr für die Hauptanstalten, in den Vorschulen eine Stunde später.“

Diese Bestimmungen gelten auch für das Schuljahr 1903/1904.

Zum Schlusse wird gebeten, dass diejenigen Eltern von Schülern der Anstalt, welche ihre Wohnung wechseln, dem Schulvogte durch ihre Söhne hiervon Kenntnis geben.

Dr. Rosenthal,
Direktor.

VII. Mitteilungen an d

Das verflossene Schuljahr hat un
 ist zu bemerken, dass der Oberlehrer Dr.
 für ihn der Oberlehrer Egelin von der
 Herr Egelin aber erst am 1. Oktober v
 Unterrichtsstunden während des Sommerha
 Dann erkrankte der Vorschullehrer Klag
 während des ganzen Jahres von der Sch
 Amt nicht gleich wieder antreten können.
 und Koch von der Bürgerschule in de
 19. April erkrankte dann der Berichter
 während des ganzen Sommers vertreten w

Der Gesundheitszustand der Schül
 Bezüglich der Versetzung der Sch
 letzten Jahresberichte zum Abdruck geko
 hier nochmals folgen, er lautet:

„Unzulässig ist es, Schüler
 am Anfange des neuen Schuljahre
 es statthaft, bei Schülern, die ve
 einzelnen Fächern zu wünschen
 aufzunehmen, dass sie sich ern
 diesen Fächern im Laufe des nä
 ihre Versetzung in die nächsthö

Ferienordnung f

- Osterferien Schulschluss: Sonnabend, den
- Pfingstferien „ Donnerstag, den
- Sommerferien „ Sonnabend, den
- Herbstferien „ Sonnabend, den
- Weihnachtsferien „ Dienstag, den 2

Das Schuljahr beginnt Dienstag, (

Das Königliche Provinzial-Schul-
 für das Schuljahr 1902/1903 folgende B
 Hannover beschlossen:

„In den Monaten April, Mai und
 8 Uhr, in den Monaten Juni, Juli und A
 den Vorschulen eine Stunde später.“

Diese Bestimmungen gelten auch

Zum Schlusse wird gebeten, dass
 ihre Wohnung wechseln, dem Schulvogte

n Eltern.

acht. Zunächst
 erging, und dass
 worden ist. Da
 mussten seine
 nommen werden.
 ezwungen wurde,
 nach Ostern sein
 rarer Lüddecke
 r Anstalt. Am
 us und musste

gen, welche im
 ungen lasse ich

zen, dass sie
 Dagegen ist
 leistungen in
 den Vermerk
 e Lücken in
 widrigenfalls
 nne.“

- en 21. April.
- den 4. Juni.
- en 4. August.
- en 13. Oktober.
- en 5. Januar 1904.

n 29. März v. J.
 alten der Stadt

ht morgens um
 uptanstalten, in

Anstalt, welche
 ben.

thal,
 or.



VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das vergangene Schuljahr hat uns zwei ungewöhnliche Ereignisse gebracht. Zunächst ist zu bemerken, dass der Unterricht im Wintersemester 1902/1903 durch die Erkrankung der Schülerin ... (Name) ... unterbrochen wurde. Die Lehrerin hat sich bemüht, den Unterricht so weit wie möglich aufrechtzuerhalten. In der ersten Hälfte des Jahres wurde der Unterricht in den Fächern ... (Fächer) ... fortgesetzt. In der zweiten Hälfte des Jahres wurde der Unterricht in den Fächern ... (Fächer) ... unterbrochen. Die Lehrerin hat sich bemüht, den Unterricht so weit wie möglich aufrechtzuerhalten. In der ersten Hälfte des Jahres wurde der Unterricht in den Fächern ... (Fächer) ... fortgesetzt. In der zweiten Hälfte des Jahres wurde der Unterricht in den Fächern ... (Fächer) ... unterbrochen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein guter. Der Unterricht wurde in der ersten Hälfte des Jahres in der Regel pünktlich begonnen. In der zweiten Hälfte des Jahres wurde der Unterricht in den Fächern ... (Fächer) ... unterbrochen. Die Lehrerin hat sich bemüht, den Unterricht so weit wie möglich aufrechtzuerhalten. In der ersten Hälfte des Jahres wurde der Unterricht in den Fächern ... (Fächer) ... fortgesetzt. In der zweiten Hälfte des Jahres wurde der Unterricht in den Fächern ... (Fächer) ... unterbrochen.

Ferienordnung für das Schuljahr 1902/1903

Herbstferien	Herbstferien	Herbstferien	Herbstferien
Herbstferien	Herbstferien	Herbstferien	Herbstferien
Herbstferien	Herbstferien	Herbstferien	Herbstferien
Herbstferien	Herbstferien	Herbstferien	Herbstferien

Das Schuljahr beginnt am Montag, den 21. April. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium hat durch Verfügung vom 21. März v. J. für das Schuljahr 1902/1903 folgende Ferienordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz Hannover beschlossen:

In den Monaten April, Mai und September beginnt der Schulunterricht morgens um 7 Uhr, in den Monaten Juni, Juli und August dagegen um 7 Uhr für die Hauptanstalten, in den Vorschulen eine Stunde später.

Diese Bestimmungen gelten auch für das Schuljahr 1903/1904.

Nach Schluß wird gebeten, dass diejenigen Eltern von Schülern der Anstalt, welche ihre Wohnung wechselt, dem Schulleiter durch ihre Schullehrer Kenntnis geben.

Dr. Rosenhain,
Direktor.